



Joachim Kößler

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



CDU

+++ NEWSLETTER

27. Februar 2009



Herzlich Willkommen zum Newsletter des Landtagsabgeordneten Joachim Kößler. Sehr gerne dürfen Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten. Leserinnen und Leser, die an einem regelmäßigen Bezug des Newsletters interessiert bzw. nicht mehr interessiert sind, können sich jederzeit über die E-Mail-Adresse wahlkreis@joachim-koessler.de an- bzw. abmelden.

Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes und der Länder und das Infrastrukturprogramm Baden-Württemberg werden zeitnah umgesetzt



Die CDU-Landtagsfraktion hat die Voraussetzungen geschaffen, dass das Infrastrukturprogramm Baden-Württemberg mit dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes eng verzahnt wird. Jetzt wurde das Programm im Landtag von den CDU/FDP-Regierungsfractionen verabschiedet. Insgesamt stehen mit dem Programm des Bundes und des Infrastrukturprogramms Baden-Württemberg rund 2,086 Milliarden Euro für Investitionen des Landes und seiner Kommunen zur Verfügung. Vom Bund werden insgesamt 1,237 Milliarden Euro für Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Davon fließen 805 Millionen Euro in die Bildungsinfrastruktur des Landes und der Kommunen. Die verbleibenden 433 Millionen Euro stehen für Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung. Land und Kommunen tragen mit weiteren 412 Millionen Euro zur Kofinanzierung bei. Hinzurechnen muss man zudem die Erhöhung des Bürgschaftsrahmens des Landes um 350 Millionen Euro, da hierdurch ebenfalls Investitionen ausgelöst werden. So kommt man zu einem Betrag von gerundet 2,5 Milliarden Euro, der zur Stärkung der



Joachim Kößler

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



CDU

+++ NEWSLETTER

27. Februar 2009



Wirtschaft und zur Sicherung der Arbeitsplätze in Baden-Württemberg eingesetzt wird.

Die Kommunen erhalten pauschale Zuweisungen in Höhe von 10 Euro pro Einwohner für Investitionen in die lokale Infrastruktur sowie pauschale Zuweisungen in Höhe von einer noch festzulegenden Summe pro Schüler für Investitionen in die Verbesserungen der Bildungsinfrastruktur (z.B. Renovierungen der Schulen). Einige Details hierzu müssen in den Regierungsfractionen noch abgestimmt werden. Darüber hinaus können die Städte und Gemeinden von weiteren Bestandteilen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes und der Länder sowie des Infrastrukturprogramms Baden-Württemberg profitieren, die im Detail noch mit Einzelmaßnahmen unterlegt werden müssen.

Joachim Kößler: „In Baden-Württemberg werden rund 2,5 Milliarden Euro investiert, vor allem Kommunen profitieren von den finanziellen Mitteln für Krankenhaus- und Schulsanierungen.“

„Dies ist eine sehr wichtige Botschaft des Vertrauens in das Land. Wir schaffen so die Voraussetzungen für wichtige Impulse für die Arbeitsplätze und die Wirtschaft im Land, die gerade in der aktuellen Situation notwendig sind. Wir wollen mit der Umsetzung der Programme die Chance nutzen, die derzeitige Krise nicht nur zu meistern, es gilt vielmehr, aus der aktuellen Konjunkturkrise gestärkt hervorzugehen. Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass

wir im Gegensatz zu den anderen Bundesländern mit eigenen Konjunkturprogrammen unser Programm nicht mit neuen Schulden finanzieren, sondern im Rahmen eines Haushalts mit Nullverschuldung zur Verfügung stellen. Damit bringen wir zukunftsweisende Investitionen auf den Weg, ohne die kommenden Generationen mit zusätzlichen Schulden zu belasten“, erklärte Joachim Kößler, CDU-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Bretten.

Für Kommunalinvestitionen verbleiben rund 210 Millionen Euro. Diese werden zur weiteren Stärkung des Schul-, Sportstätten- sowie Krankenhausbaus im Rahmen des Kommunalen Investitionsfonds zur Verfügung gestellt. „Damit auch finanz-



schwache Gemeinden in Baden-Württemberg wichtige Investitionen tätigen können, haben wir den Ausgleichsstock auf 60 Millionen Euro erhöht“, so Joachim Kößler MdL.

350 Millionen Euro, die ursprünglich für eine Schuldentilgung in 2008 vorgesehen waren, werden jetzt vollständig für Investitionen im Land verwendet. Die aus dem Landeshaushalt zu erbringende Kofinanzierung des Bundesprogrammes wird mit 124 Millionen Euro aus diesem Betrag erbracht. Nach Abzug dieser Mittel stehen noch rund 226 Millionen Euro für wichtige Infrastrukturmaßnahmen des Landes wie beispielsweise Sanierungsmaßnahmen im Hochbau und Erhaltungsmaßnahmen im Straßenbau zu Verfügung.